


ZEHNTER DURCHGANG „VKU BENCHMARKING ABFALLWIRTSCHAFT UND STADTREINIGUNG“ STARTET IM FRÜHJAHR 2016

Elke Franz, Leipzig, und Hans-Joachim Rolwing, Düsseldorf

VKU Benchmarking „Abfallwirtschaft und Stadtreinigung“

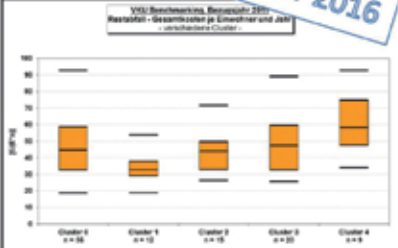


Das Angebot an VKU Mitgliedsbetriebe

- › bundesweiter Vergleich mit Einbindung regionaler Erfahrungsaustauschrunden
- › intensive Betreuung bei der Datenermittlung durch die Berater
- › Ergebnisse bis Ende Juni 2016!
- › Clusterbildung zur besseren Vergleichbarkeit (nach Einwohnerzahl)
- › betriebspezifischer Kennzahlenbericht
- › Ergebnisworkshop mit ausgewählten Fachvorträgen
- › auf Wunsch im Anschluss betriebs-spezifische Ursachenanalyse

Benchmarking - VKU Sparte Abfallwirtschaft und Stadtreinigung VKS									
Betriebsindividuelle Bewertung - Beispiel 2015									
Name (E*U) + Personal, Fzg., Betriebskosten		Vergleichswerte							
		Cluster 3 (Stromo 100.000 - 500.000 €)							
		Regionale	Landes	Branchen	Cluster	Beste	Schlechte	Wkt.	Bewertung
Kommunikation + Personal, Fzg., Betriebskosten, Material, Unterhaltung/Reparatur, Investitionsmaßnahmen									
Kennzahlen und Angebotsbewertung Hinweis: Aktive Werte!									
Wohn-Abfallmenge - Hausgemischt	kg/ha*10	27	140	245	182,0	158,0			
Wohn- u. U-Abfallgemischt	kg/ha*10	27	111	212	161,0	141,0			
Industrieabfälle	kg/ha*10	27	204	324	280,0	275,0			
Stadtreinigung	kg/ha*10	27	382	412	373,0	368,0			
Stadtreinigung + Winterdienst	kg/ha*10	27	382	412	373,0	368,0			
Personenverkehr	kg/ha*10	27	116	94,0	104,0	99,0			

bitte vormerken:
 10. Durchgang
 im 1. Halbjahr 2016



Themenfelder


- › Kosten Abfallwirtschaft / Stadtreinigung
- › Verwaltung / Personal
- › Fuhrpark / Werkstatt
- › Abfallsammlung / Abfallbehandlung
- › Stadtreinigung / Winterdienst
- › TOP-Thema 2016 „Ressourcenschutz“

TOP- Kennzahlen zu

Leistung	Kosten	Qualität
› Beh./(Ma.*d)	› €/Mg	› Arbeitsunfälle
› Mg/(Fzg.*d)	› €/km	› Weiterbildungs-h
› km/(Fzg.*d)	› €/(E*a)	› Beschwerdequote
› etc.	› etc.	› etc.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Herrn Matthias Adloff, INFA GmbH/Ahlen, Telefon: 0 23 82 / 9 64 – 5 27,
E-Mail: adloff@infa.de, Internet: www.vksimvku-benchmarking.de



Wissenswertes über das VKU Benchmarking.

Da Benchmarking in kommunalen Abfallwirtschaftsbetrieben zunehmend als ein wesentliches Element der betrieblichen Steuerung verstanden wird, beschäftigt sich der VKU Fachausschuss „Betriebswirtschaft und Organisation“ seit Jahren sehr intensiv mit der Weiterentwicklung und Fortschreibung des Benchmarkingangebotes von Seiten der Geschäftsstelle für die Mitgliedsbetriebe der Sparte Abfallwirtschaft und Stadtreinigung VKS. Mit dem nunmehr zehnten Durchgang im Frühjahr 2016 bietet sich wieder einmal die Möglichkeit, an dem etablierten brancheninternen Benchmarking teilzunehmen.

Kurz zusammengefasst gewährleistet das VKU-Benchmarking-Verfahren...

- ...eine kurzfristige Ergebnisverfügbarkeit (sämtliche Ergebnisse liegen noch vor der Sommerpause 2016 vor),
- ...eine einfache standardisierte Datenerhebung mit vertretbarem Aufwand für die Betriebe (saubere Definitionen / Abgrenzungen),
- ...die Bereitstellung aussagefähiger und praxistauglicher TOP-Kennzahlen für alle betriebsrelevanten Bereiche,
- ...die übersichtliche Ergebnisaufbereitung für verschiedene Cluster (Clusterbildung nach Einwohner-Größenklassen),
- ...die betriebsindividuelle Analyse mittels Ampelschaltung,
- ...eine erste orientierende Bewertung der betrieb-

VKS-NEWS | 201 | 12.2015/01.2016 37

lichen Stärken und Schwächen und
 • ...Zeitreihen für ausgewählte Kennzahlen

Ökonomisch- ökologische Standortbestimmung der kommunalen Abfall- und Wertstoffsammlung ist nach wie vor aktuell

Da sich das letztmalige Schwerpunktthema „ökonomisch-ökologische Standortbestimmung der kommunalen Abfall- und Wertstoffsammlung“ als nach wie vor hochaktuell darstellt und auf großes Interesse im Teilnehmerkreis stieß, fiel die Entscheidung leicht, dieses für den anstehenden Durchgang unter dem Titel „Ressourcenschutz“ weiterzuentwickeln. In einem ersten Treffen der projektbegleitenden Arbeitsgruppe im Herbst 2015 wurden die Abfragen und herleitbaren Kennzahlen intensiv analysiert und modifiziert, so dass für die Teilnehmer ein interessantes Kennzahlenpaket „geschnürt“ ist. Die Ergebnisse werden den teilnehmenden Betrieben in einem Workshop noch vor den Sommerferien 2016 gemeinsam mit weiteren Fachvor-

trägen (unter anderem mit einem kurzen Ausblick zum Themenkomplex „Nachhaltigkeit“) präsentiert. Im Frühjahr 2016 richtet sich die VKU-Geschäftsstelle daher mit einem spezifischen Angebotsschreiben an alle Mitgliedsbetriebe und wirbt für die Teilnahme am Benchmarking. Vielleicht ist eine Teilnahme auch für Ihren Betrieb interessant? Sollten Sie im Vorfeld des Mitgliederschreibens bereits konkrete Fragen oder Informationsbedarf haben, wenden Sie sich gerne an den Fachausschuss Betriebswirtschaft und Organisation oder an die INFA GmbH als Projektkoordinator (Ansprechpartner Matthias Adloff, adloff@infa.de).



Elke Franz,
 Stadtreinigung Leipzig, Vorsitzende
 des VKU Fachausschuss „Betriebs-
 wirtschaft und Organisation“,
 Geithainerstraße 60,
 04328 Leipzig,
efranz@srleipzig.de



Hans-Joachim Rolving,
 AWISTA Gesellschaft für Abfall-
 wirtschaft und Stadtreinigung
 mbH, Düsseldorf, Mitglied im VKU
 Fachausschuss „Betriebswirtschaft
 und Organisation“ sowie Sprecher
 der Arbeitsgruppe „Benchmarking“,
 Höherweg 100, 40233 Düsseldorf,
hrolving@awista.de

MAINZER OBERBÜRGERMEISTER MICHAEL EBLING WIRD NEUER VKU-PRÄSIDENT

Der Vorstand des Verbands kommunaler Unternehmen (VKU) hat am 10. November 2015 den Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling zum neuen Präsidenten des VKU gewählt. Er tritt sein Ehrenamt beim Spitzenverband der kommunalen Wirtschaft am 1. Januar 2016 an und ist auf vier Jahre gewählt. Michael Ebling folgt auf den Ulmer Oberbürgermeister Ivo Gönner, der in seiner Heimatstadt nicht mehr zur Wahl antritt. VKU-Präsident Gönner zur Wahl seines Nachfolgers: „Mit Michael Ebling hat der VKU einen neuen Präsidenten gefunden, der viele Anknüpfungspunkte mit der kommunalen Wirtschaft hat. Als Mitglied im Präsidium des Deutschen Städtetages und Oberbürgermeister der Stadt Mainz ist er politisch vernetzt und kennt die verschiedenen politischen Ebenen bestens. Ich wünsche meinem Nachfolger alles Gute.“

Oberbürgermeister Michael Ebling zu seiner Wahl: „Die kommunalen Unternehmen mit ihren über 245.000 Mitarbeiter stehen Tag und Nacht dafür ein, dass Deutschland mit wichtigen Infrastrukturen wie Strom, Gas, Wasser, Abwasser oder Abfall ver- oder entsorgt wird. Sie sind ein Garant für das Funktionieren des Wirtschaftsstandortes Deutschland. Ich freue mich, dass ich ab Januar 2016 als VKU-Präsident mit dafür sorgen darf, dass dies auch in der Zukunft so bleibt. Zentrale Aufgabe wird und bleibt es, die ordnungspolitischen Rahmenbedingungen für kommunale Unternehmen so zu gestalten, dass sie zum Wohl der Bürger und Kommunen erfolgreich und nachhaltig arbeiten können. Konkret geht es dabei um die Ausgestaltung der Energiewende, die Wertstofffassung der Zukunft, den Trinkwasserschutz oder die Versorgung des ländlichen Raums mit